

# Aus einem Tagebuch

## ~~~ Sommerwichtelgeschichte für Peacer~~~

Von Erenya

### Kapitel 4: Ich bin immer bei dir

“Gratulation, ihr hab das Wunder was ihr wolltet. Eines Tages werden wir uns wieder sehen.”

Minako hörte wie Ryojis Stimme verklang und sah ihre Freunde, die sie scheinbar nicht einmal bemerkt hatten, verschwinden. Sie war froh, dass sie die Kraft gefunden hatte, alle vor dem Ende zu bewahren.

“Du hast einen hohen Preis dafür bezahlt, Minako-chan.”

Verwundert drehte sich Minako um, wo sie Ryoji sah. Da war er wieder, ihr Ryoji.

“Die Dark Hour wird bald verschwinden. Niemand wird sich an irgendwas erinnern, doch deine Freunde werden ihr Versprechen sicher nicht vergessen.”

Lächelnd kam Ryoji näher auf Minako zu und umarmte sie. Sein Körper war ungewohnt warm, aber doch so real und wirklich.

“ich will dich nicht vergessen...”, flüsterte Minako leise und drückte sich fester an den Jungen, den sie vor wenigen Minuten als Nyx Avatar bekämpft hatte.

“Ringe scheinen nicht nur Erinnerungen an die Menschen zu binden.”

Leise sprach Ryoji die Worte, die scheinbar aus den Zusammenhang gerissen waren, aus. Vorsichtig nahm er die Hand von Minako, an der sie seinen Ring trug.

“Du hast meine menschliche Seite bewahrt. Irgendwie glaube ich, dass man sich dank dir auch unbewusst an mich erinnern wird. Aber... wird sich an dich erinnern, wenn ich dich nun mitnehme?”

Ryoji schien nachdenklich zu werden und strich sanft und gedankenverloren über den Ring, den er ihr einst geschenkt hatte.

Die Brünette verstand, was ihr Freund aus alten Tagen meinte. Immerhin war ihr auch bewusst, wie groß ihr eigentliches Opfer gewesen war und es machte sie traurig, denn zum ersten Mal in ihren Leben bestand die Gefahr, dass sie ein Versprechen nicht halten konnte.

“Menschen... sterben. Ich denke, dass ist etwas was man akzeptieren muss.”

Minako sah zu Ryoji auf, der die Worte wiederholte, die er einst gesagt hatte, als Junpeis große Liebe scheinbar verstorben war.

“Wenn sie sich an dich erinnern... können sie es sicher nicht akzeptieren. Nicht, wenn ihnen bewusst wird, warum du gehen musstest. Du... konntest dich nicht einmal verabschieden.”

Die Worte des Jungen Thanathos klangen bedrückt. Er schien sich Sorgen zu machen, denn auch die anderen, die Tartarus bereits verlassen hatten, waren ihm sehr

wertvolle und wichtige Freunde geworden.

“Wo ist sie?”

Laut und deutlich vernahmen Minako und Ryoji die Worte Yukaris, die scheinbar ihre Anführerin vermisste.

“Du willst gerne euer Versprechen einhalten, oder?”

Minako wunderte es nicht, dass Ryoji das wusste, denn er hatte all die Zeit noch über sie gewacht. Minako blieb nichts anderes übrig als stumm zu nicken.

“*Ich werde immer bei dir sein...*”, wisperte der Brünette ihr ins Ohr und strich mit seinem Daumen über den Ring.

Sie sah ihn an und bemerkte wie der Junge kleiner und kleiner wurde, bis er schließlich als Pharos wieder vor ihr stand.

“Bis dein Versprechen eingelöst wurde, lasse ich dich gehen. Ich weiß, dass du zu mir zurückkommen wirst.”

Der kleine Junge lächelte, ehe er sich auflöste und dort wo er stand eine Tür erschien. Minako legte ihre Hand auf diese und stieß sie auf, wissend, dass es bald sie war, die für immer bei Ryoji war. Der Ring an ihrem Finger war ihr persönlicher Beweis dafür, denn es gab ihn trotz der verlorenen Dark Hour.